

Vertiefungsseminar zur Politischen Soziologie:

**POLITISCHES VERHALTEN IN DEUTSCHLAND UND EUROPA (VORLÄUFIGER PLAN)**

Mittwoch, 10-12 Uhr

Leitung: Prof. Dr. Sabrina Mayer

sabrina.mayer@uni-bamberg.de

## 1 Organisatorisches

### Lernziele

Am Ende des Kurses sollten Sie in der Lage sein

- » Wichtige Forschungsthemen im Bereich der Wahlforschung korrekt zu beschreiben
- » Grundsätzliche Fakten und Konzepte über das Wahlverhalten in Europa zu benennen
- » Relevante wissenschaftliche Inhalte präzise wiederzugeben
- » wissenschaftliche Thesen zu generieren und wissenschaftlich zu erarbeiten
- » Kommilitonen konstruktives Feedback zu geben
- » Gegebene politikwissenschaftlich vergleichende Fragestellungen selbstständig mit quantitativen Analysemethoden zu beantworten
- » Theoretische Konstrukte mit Variablen zu operationalisieren und zu kodieren
- » Stata mithilfe von Syntax auf gutem Grundniveau zu bedienen
- » Allein schriftliches Output zu vorgegebenen Deadlines und Standards zu produzieren (Selbstorganisation)
- » Numerische Ergebnisse zu verbalisieren und graphisch aufzubereiten

## 2 Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme und Erwerb der Leistungspunkte

Um die vorgesehenen 8 ECTS zu erwerben und das Seminar regelgerecht abzuschließen, ist es zwingend notwendig, dass Sie drei Voraussetzungen erfüllen. Ihre Note beruht dabei auf Ihrer Hausarbeit.

### 2.1 Aktive Teilnahme an den Sitzungen und acht Sitzungsfragen

Die Pflichttexte finden Sie im VC. Die Lektüre der Pflichttexte ist notwendig, damit wir gemeinsam auf derselben Basis im Seminar über die jeweiligen Themen diskutieren können.

- » Lesen Sie die Pflichttexte. Notieren Sie dann je eine aus Ihrer Sicht interessante Frage für die Diskussion im Seminar, die mit dem Pflichttext zu tun hat.

### 2.2 Kurzpräsentation

Zweite Voraussetzung ist die Übernahme einer Kurzpräsentation im ersten Teil des Seminars. Dabei stellen Sie einen Text vor und reflektieren ihn kritisch. Eine eigene Literaturrecherche ist dafür notwendig. Ihre Präsentation soll maximal 10 Minuten dauern, danach sollen Sie eine kurze Diskussion mit der Gruppe leiten (10 min).

### 2.3 Hausarbeit und Hausarbeitenkonferenz

Sie verfassen eine Hausarbeit auf Deutsch, für das Sie in Absprache mit der Dozentin eine Forschungsfrage entwickeln. Die Forschungsfrage muss sich jedoch aus der Pflichtlektüre des Kurses oder aus einem der in einer Präsentation vorgestellten Texte ergeben. Sie verfassen eine eigene theoriegeleitete empirische Arbeit: Sie wählen einen theoretischen Ansatz aus, leiten Arbeitshypothesen ab und nehmen eigene bivariate und multivariate Auswertungen vor.

*Format der Hausarbeit*

- » Optimale Länge 4.000 Wörter +/- 15% mit Referenzen, exklusive Deckblatt, Verzeichnisse, Tabellen und Abbildungen.
- » Zweizeiliger Zeilenabstand
- » Es müssen mindestens 12 verschiedene Literaturverweise aus wissenschaftlichen Quellen (wissenschaftliche Zeitschriftenartikel, Bücher, Sammelbandartikel) zitiert werden, die auch im Print erschienen sind oder noch in Print erscheinen. Darüber hinaus dürfen auch andere Quellen zitiert werden.
- » Sie beachten die Regeln der deutschen Sprache.
- » Struktur eines Aufsatzes:
  - o Einleitung
    - Beschreibung der Vorgehensweise in Bezug auf die gegebene Themenstellung
    - Definitionen von Schlüsselkonzepten/-wörtern aus der Themenstellung
    - Ihr wichtigstes Ergebnis/Argument in ein bis zwei Sätzen
  - o Hauptteil
    - Welchen Theorierahmen verwenden Sie? Warum diesen und nicht einen anderen?
    - Welche Hypothesen erwarten Sie?
    - Welche Ergebnisse erhalten Sie bei der empirischen Überprüfung Ihrer Hypothesen?
  - o Schluss
    - Zusammenfassung Ihres Arguments in mehreren Absätzen
- » Literaturverweise: konsistent zitieren; entweder im Text oder in Fußnoten oder in Endnoten. Bitte fügen Sie auch eine Endbibliographie mit ein.
- » Sprache: verwenden Sie möglichst einfache Sprache und wenig Jargon. Es ist schwerer, komplexe Dinge einfach zu sagen, als komplexe Dinge umständlich auszudrücken.
- » Bitte fügen Sie ein Deckblatt mit der Aufsatzfrage, Ihrem Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang, Ihrer Mailadresse und Ihrer Wohnadresse ein.
- » Bitte fügen Sie eine Eidesstattliche Erklärung zur Versicherung in den Anhang ein und schicken Sie mir Ihr Do-File per Mail.
- » Abgabe spätestens am 30. September 2024, 12 Uhr im Sekretariat des Lehrstuhls sowie zusätzlich per E-Mail.

### 3 Referenzen

Kohler, Ulrich, & Kreuter, Frauke (2016). Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung (5 ed.). Oldenbourg: De Gruyter.

#### 3.1 Pflichttexte

- Arzheimer, Kai. 2018. Explaining Electoral Support for the Radical Right. In *The Oxford Handbook of the Radical Right*, Hrsg. Jens Rydgren, 143–165: Oxford University Press.
- Caballero, Claudio. 2014. Nichtwahl. In *Handbuch Wahlforschung*, Hrsg. Jürgen W. Falter, und Harald Schoen, 329–362. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Falter, Jürgen W., Siegfried Schumann, und Jürgen R. Winkler (1990): Erklärungsmodelle von Wahlverhalten. Aus Politik und Zeitgeschichte: 3–13.
- Lewis-Beck, Michael S., und Mary Stegmaier, 'Economic Voting', in Roger D. Congleton, Bernard Grofman, and Stefan Voigt (eds), *The Oxford Handbook of Public Choice, Volume 1*, Oxford Handbooks (2019; online edn, Oxford Academic, 11 Feb. 2019), <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780190469733.013.12>
- Lubbers, Marcel, und Marcel Coenders. 2017. Nationalistic attitudes and voting for the radical right in Europe. *European Union Politics* 18: 98–118. doi: 10.1177/1465116516678932.
- Medeiros, Mike, und Alain Noël. 2014. The Forgotten Side of Partisanship. *Comparative Political Studies* 47: 1022–1046. doi: 10.1177/0010414013488560.

- Schoen, Harald, und Cornelia Weins. 2014. Der sozialpsychologische Ansatz zur Erklärung von Wahlverhalten. In *Handbuch Wahlforschung*, Hrsg. Jürgen W. Falter, und Harald Schoen, 187–242. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Smets, Kaat, and Carolien van Ham. 2013. “The embarrassment of riches?: A meta-analysis of individual-level research on voter turnout.” *Electoral Studies* 32 (2): 344–59.
- Roth, Dieter. 2008. *Empirische Wahlforschung. Ursprung, Theorien, Instrumente und Methoden*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wagner, Markus. 2021. “Affective polarization in multiparty systems.” *Electoral Studies* 69: 102199.

### 3.2 Sitzungsleitungen

- Abou Chadi , Tarek, und Kayser, M. A. 2017. It's not easy being green: Why voters punish parties for environmental policies during economic downturns . *Electoral Studies*, 45(1 ), 201 207.
- Gallego, Aina. 2010. Understanding unequal turnout: Education and voting in comparative perspective. *Electoral Studies* 29: 239–248. doi: 10.1016/j.electstud.2009.11.002.
- Hernández, E., Anduiza, Eva, und Rico, G. 2021. Affective polarization and the salience of elections. *Electoral Studies*, 69(1), 102203. <https://doi.org/10.1016/j.electstud.2020.102203> Lelkes et al, 2019; Wagner 2022
- Hobolt, Sara B., Thomas J. Leeper, and James Tilley. 2021. “Divided by the Vote: Affective Polarization in the Wake of the Brexit Referendum.” *British Journal of Political Science* 51 (4): 1476–93.
- Oshri, O., Harsgor, L., Itzkovitch-Malka, R., & Tuttnauer, O. 2022. Risk Aversion and the Gender Gap in the Vote for Populist Radical Right Parties. *American Journal of Political Science*, Article ajps.12696, 1–17. <https://doi.org/10.1111/ajps.12696>
- Ridge, Hannah M. 2022. Enemy Mine: Negative Partisanship and Satisfaction with Democracy. *Political Behavior* 44 (3): 1271–95.
- Rovny, J. A., und Jonathan Polk. 2020. Still blurry? Economic salience, position and voting for radical right parties in Western Europe. *European Journal of Political Research* 59 (2): 248–68.
- Wass, Hanna, André Blais, Alexandre Morin-Chassé, and Marjukka Weide. 2015. Engaging Immigrants?: Examining the Correlates of Electoral Participation among Voters with Migration Backgrounds. *Journal of Elections, Public Opinion and Parties* 25 (4): 407–24.

Seminarplan	
Einführung in die Wahlforschung Welche großen theoretischen Schulen des Wahlverhaltens gibt es? Was sind die Unterschiede? Wie eignen sie sich zur Anwendung?	Roth 2008, Kapitel 2
Theoretische Grundlagen	
Das sozialpsychologische Modell & die Parteidentifikation	Schoen und Weins 2005; Medeiros und Noel 2014
Vergleichsbezug: Fallstudien und Typologien; Fallauswahl, Ökologische Fehlschlüsse	Referate: Ridge 2022
Affektive Polarisierung	Wagner 2020  Referate: Hobolt et al. 2021, Hernández et al. 2021.
Die Wahl rechtspopulistischer Parteien	Lubbers und Coenders 2017; Arzheimer 2018  Referat: Oshri et al., 2022
Economic Voting	Lewis-Beck und Stegmaier 2018;  Referate: Rovny und Polk 2020, Abou Chadi und Kayser 2017
Partizipation und Nichtwahl	Smets und van Ham 2012  Referate: Gallego 2010, Wass et al., 2015
Datenrecherche und Einführung in Stata (Aufruf, Do-Files, Stata-Kommando-Struktur), Variablen-handling & Deskriptive Statistiken (univariat);	
Grafiken & Deskriptive Statistiken (bivariat), Mittelwertsvergleiche, explorative Faktorenanalyse	
OLS-Regressionsanalyse, mit Faktoren, Regressionsdiagnostik	
OLS-Regressionsanalyse, Interaktionseffekte	
Logistische Regressionsanalyse und Interaktionseffekte, AME, Marginplots	
Gemeinsames Rechnen	
Hausarbeitenkonferenz und Abschlussssitzung	